



Wochenblatt

der römisch-katholischen Pfarren

Wimpassing im Schwarzatale und Dunkelstein-Blindendorf
im Seelsorgeraum Schwarzatale



Pfarrer: P. Josef Riegler O.Cist.

Tel.: 0676 / 3263730; e-mail: p.josef@stift-heiligenkreuz.at

www.pfarre-wimpassing.at

Sekretariat: nicole.charpiot@katholischekirche.at

Tel.: 0664 / 4671757

Kanzleistunden: DI: 14.00 – 18.00 Uhr

FR: 9.00 – 12.00 Uhr

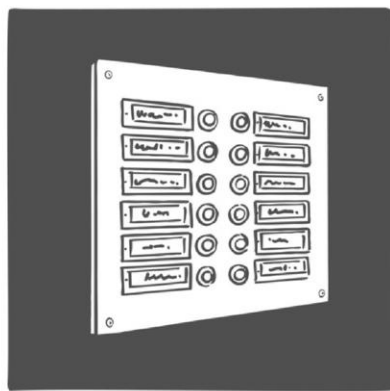
3. Mai 2026

**5. Sonntag der Osterzeit
im Jahreskreis A**

1. Lesung: Apostelgeschichte 6,1-7

2. Lesung: 1. Petrusbrief 2,4-9

Evangelium: Johannes 14,1-12



» Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich euch dann gesagt: Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten? Wenn ich gegangen bin und einen Platz für euch vorbereitet habe, komme ich wieder und werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin. «

SA	2.	8.00 Uhr anschl. 16.00 Uhr	Wimp. Wimp. Dunk.	Hi. Messe Frühstück im Pfarrhof Hi. Messe mit Florianifeier der FF Dunkelstein	
SO	3.	8.15 Uhr 9.30 Uhr	Dunk.	Hi. Messe Pfarrfest und Florianifeier der FF Wimpassing beginnend mit der Hi. Messe für + Mutter Brix	
MI	6.	17.30 Uhr anschl. 19.15 Uhr	Dunk. Dunk. Wimp.	Rosenkranz Hi. Messe für + Eltern und Großeltern Foidl Bibelrunde (siehe Seite 3)	
DO	7.	18.00 Uhr 18.30 Uhr	Bergst. Kapelle	Mai-Andacht Hi. Messe	 
FR	8.	8.00 Uhr	Wimp. Wimp.	Hi. Messe <i>Eucharistische Anbetung entfällt, da P. Josef zur Dechantenkonferenz auswärts ist.</i>	
SA	9..	8.00 Uhr anschl. 13.00 Uhr	Wimp. Wimp. Wimp.	Hi. Messe f. + Eltern u. Großeltern Anton u. Elfriede Kraus Frühstück im Pfarrhof Firmvorbereitung	
SO	10.	8.15 Uhr 9.30 Uhr	Dunk. Wimp.	Hi. Messe mit Muttertagssammlung (siehe Seite 2) Hi. Messe mit Muttertagssammlung (siehe Seite 2) für + Isabella Wollmann	

Wo Liebe wächst, blüht Zukunft auf.

Hilfe für Mütter & Kinder in Not.

Muttertagssammlung, Sonntag 10. Mai 2026



online spenden

Spendenkonto: IBAN AT30 1919 0000 0016 6801
DANKE für Ihre Spende!



Einladung

„Coffee to help“

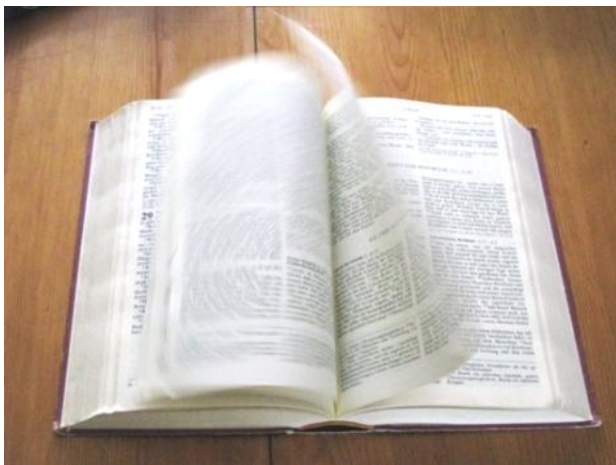
Jungscharkinder Wimpassing

am Freitag, 8. Mai

15.00 – 17.00 Uhr



Wir wollen Euch alle herzlichst einladen, unser „Coffee to help“ in der Pfarre Wimpassing zu besuchen. Mit dem Erlös dieser Aktion möchten wir Kindern auf dieser Elt helfen. Wir freuen uns auf Euer Kommen!



Bibelrunde

am Mittwoch, 7. Jänner
um 19.15 Uhr

im Pfarrhof Wimpassing

„Offenbarung des Johannes“

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Sonntagsevangelium

Johannes 14,1-12

Das Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen. Dieser Satz Jesu ist ein Juwel. Er sagt uns bis heute etwas Wesentliches über Gott. Wer das Kind in der Krippe und den Mann am Kreuz gesehen hat, hat Gott gesehen. Wer gesehen hat, wie Jesus das Brot bricht, hat seinen Vater gesehen. Wer Jesu Sätze in der Bergpredigt und das Gleichnis vom verlorenen Sohn gehört hat, hat Gott gehört. Jesus gibt es nicht ohne Gott. Kurz bedenken wir noch, dass hier der Evangelist Johannes von Jesus und Gott erzählt. Und dass die anderen Evangelisten, allen voran Lukas, dies vielleicht vorsichtiger ausgedrückt hätten. Vor allem deswegen, weil sie etwas früher schrieben und sie mehr erzählen, als theologisch formulieren wollten. Im Kern aber sind alle beieinander, die über Jesus schreiben: Jesus ist der Sohn Gottes. Wer ihn sieht und hört, sieht und hört Gott.

Das sollte uns und unseren Gemeinden guttun. Es ist eine klare Aussage über Gott. Gott ist für uns nie ohne Jesus denkbar und verstehbar. Aber mit Jesus schon. Im Ersten Testament haben wir schon viel über Gott gehört. Im Neuen Testament erleben und erfühlen wir Gott. Weil Jesus ihn uns zeigt. In Bethlehem, in Galiläa, in Jerusalem. Im Leben mit den Menschen um ihn herum - und den Jüngern, zu denen gewiss auch einige Frauen gehörten. In Jesus leuchtet uns Gott. Bis heute. Wohl denen, die das fest in ihr Herz nehmen.

Michael Becker



Was meint Jesus, wenn er sagt: Ich bin der Weg? Er nimmt uns damit nicht die Mühe ab, den Weg zu gehen. Die Geschichte von den Spuren im Sand, wo Gott uns angeblich über die dunklen Wegstrecken hinwegträgt, ist eine fromme Illusion. Das Evangelium ist viel realistischer und lebensnäher: Ich bin der Weg. Also geh gefälligst diesen Weg! Einen Weg geht man Schritt für Schritt. Der ganze Weg will gegangen werden, gerade auch seine mühsamen Teile im Anstieg, in der düsteren Schlucht, auf schlüpfrigem Grund.